

# Prinz von Preußen wird Schirmherr

Jugendfußball | Bentley InnoMed ist Hauptsponsor für U10-Turnier / »Das Projekt passt zu Hechingen«

Fußballfans aufgepasst: Im Rahmen des Bentley Hohenzollern Cups 2023 wird großes Gebot aufgeföhren. Neuer Schirmherr des Projekts ist Georg Friedrich Prinz von Preußen.

■ Von Jessica Müller und Mirijam Nowotny

Hechingen. Arsenal London, Inter Mailand, Juventus Turin, um nur einige der internationalen Topclubs zu nennen, haben ihre Teilnahme am diesjährigen Bentley Hohenzollern Cup in Hechingen zugesagt. Zum vierten Mal findet hier das U10-Fußballjugendturnier im Weiherstadion - beziehungsweise in der für diesen Zweck zeitweise umbenannten Joline Arena - statt.

Am 15. und 16. April werden die Nachwuchstalente internationaler, nationaler sowie regionaler Vereine ihre Kräfte miteinander messen.

## Turnier soll wachsen

Neben den oben genannten internationalen Größen werden auch einige deutsche Topclubs wie Borussia Dortmund, Eintracht Frankfurt oder auch der VfB Stuttgart sowie regionale Vereine, darunter der FC Hechingen, die TSG Tübingen und der TSV Frommern, vertreten sein.

2018 fand das Jugendturnier zum ersten Mal statt. Damals noch als U12-Leistungsvergleich mit zehn Mannschaften. Mit von der Partie waren Vereine wie der SSV Reutlingen, der SSV Ulm. Die Besetzung des Turniers wurde mit der Zeit immer hochkarätiger. Sogar die ganz großen des deutschen Fußballs wollten antreten: FC Bayern München, RB Leipzig, Hertha BSC Berlin oder 1860 München. Auch wurde es das erste Mal international. Aus Österreich, der Schweiz und Frankreich kamen Jugendteams nach Hechingen.

Letztes Jahr bekam das Turnier dann mit der Hechinger Firma Bentley einen neuen Hauptsponsor und Namensgeber. Eine langjährige Zusammenarbeit wurde vereinbart, so dass das Turnier weiterwachsen kann und eine gewisse Kontinuität gegeben ist.



Eingerahmt von den beiden Organisatoren Nicklas Becker (links) und Steffen Knaus (rechts) stellte Sebastian Büchert, CEO der Firma Bentley (Zweiter von links) den diesjährigen Bentley Hohenzollern Cup vor. Schirmherren sind seine königliche Hoheit Georg Friedrich Prinz von Preußen (Mitte) und Hechingens Bürgermeister Philipp Hahn (rechts daneben).

Foto: Nowotny

Damit soll internationaler Jugendfußball auf höchstem Niveau am Fuße der Burg Hohenzollern weltweit ein Begriff werden.

## Prominente Schirmherren

Bei einer Pressekonferenz wurden nun die Schirmherren des Turniers vorgestellt. Zum einen Hechingens Bürgermeister Philipp Hahn. »Das Projekt passt zu Hechingen«, meint er. Zum einen, weil für ein solches Projekt eine Vielzahl an ehrenamtlichen Helfern benötigt wird und die Mithilfe aus der Bürgerschaft in diesem Bereich zuverlässig sei. Zum anderen, wegen der starken Wirtschaftsentwicklung in Hechingens »Medical Valley«, durch die das Sponsoring des Jugendsports an vielen Stellen möglich gemacht würde, so Hahn.

Als zweiter Schirmherr wurde dann seine königliche Hoheit Georg Friedrich Prinz

von Preußen vorgestellt. Er unterstützt das Projekt gleich in doppelter Funktion: einerseits als Burgherr des Hauses Hohenzollern und andererseits auch in seiner Rolle als Vorstand der Prinzessin Kira von Preußen Stiftung.

Weil der Prinz seine Schirmherrschaften sehr ernst

nimmt, überlegt er meist sehr sorgfältig, ob er das Projekt unterstützen soll. In diesem Fall hat er keine Sekunde gezögert. »Das war für mich selbstverständlich«, sagt er bei der Pressekonferenz. »Dass auch internationale Teilnehmer am Projekt mitwirken, unterstützt außerdem den

europäischen Gedanken. Da habe ich direkt zugesagt. Ein schöneres Projekt kann ich mir gar nicht vorstellen«, so der neue Schirmherr.

Als i-Tüpfelchen bietet er noch einen Preis der besonderen Art: die Siegermannschaft darf beim nächsten Besuch auf der Burg übernachten.

## INFO

## Was ist die Prinzessin Kira von Preußen Stiftung?

Die Prinzessin Kira von Preußen Stiftung wurde vor 70 Jahren ins Leben gerufen. Im Juni 1952 gründeten Kira Prinzessin von Preußen mit ihrem Ehemann Dr. Louis Ferdinand Prinz von Preußen ein Jugenderholungswerk auf der Burg Hohenzollern, dem Stammsitz der Familie. Mit kostenlosen Ferien auf der

Burg wollten sie etwas Gutes für Kinder und Jugendliche tun, die unter der dramatischen Lage nach dem Zweiten Weltkrieg besonders litten. Deshalb ließen sie in einem Teil der Burg ansprechende Räume für die Jungen und Mädchen herrichten.

Im Sommer 1954 konnten die ersten 20 jungen Gäste über

die Luftbrücke aus dem zerstörten Berlin zu Erholungsferien auf die Burg anreisen. Seitdem die Prinzessin Kira von Preußen Stiftung sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu Erholungsferien auf die Burg Hohenzollern einlädt, haben dort bereits 14000 junge Gäste übernachtet.